

JESUS VON GANZEM HERZEN FOLGEN

KOLOSSER BRIEF

Ein praktischer Bibelkommentar



JOYCE MEYER
MINISTRIES

Copyright © 2019 by Joyce Meyer
Titel der Originalausgabe: Colossians – A Biblical Study by Joyce Meyer
Originalverlag: FaithWords Hachette Book Group, New York, U.S.A.

© Alle Rechte der deutschen Ausgabe bei
Joyce Meyer Ministries GmbH
Postfach 76 10 01
22060 Hamburg
www.joyce-meyer.de
Tel. +49 (0) 40/88 88 4 11 11

Print-ISBN: 978-3-948795-10-8
ePub-ISBN: 978-3-948795-57-3

Bestellungen bitte an die oben stehende Adresse richten

1. Auflage, Oktober 2021

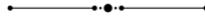
Bibelzitate wurden meist folgender Bibelausgabe entnommen:
Neues Leben. Die Bibel, © 2002 / 2006 / 2017 SCM R.Brockhaus in der
SCM Verlagsgruppe GmbH, Max-Eyth-Str. 41, 71088 Holzgerlingen

Sonstige verwendete Bibelausgabe:
NeÜ: *Neue evangelistische Übersetzung* © 2020 by Karl-Heinz Vanheiden (Textstand
20.09)
ELB: *Elberfelder Bibel* 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe
GmbH, Witten/Holzgerlingen
Amplified Bible, Classic Edition. Copyright © 1954, 1958, 1962, 1964 1965, 1987 by The
Lockman Foundation. Die Bibelzitate wurden direkt aus dem Englischen übersetzt.

Übersetzung: Doris Leisering
Lektorat: Esther Keith
Layout: Jannika Helm
Satz: Satz & Medien Wieser, Aachen
Druck und Verarbeitung: CPI books GmbH

Alle Rechte vorbehalten!
Vervielfältigung oder Abschrift, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags

Inhalt



Wie du dieses Buch am besten liest	7
Über den Kolosserbrief	8
Kapitel 1	
Gottes Willen entdecken und ihm folgen	15
Kapitel 2	
Paulus' Herz für die Gläubigen	25
Kapitel 3	
Glaube, Liebe, Hoffnung	37
Kapitel 4	
Ein starkes Gebet des Apostels	47
Kapitel 5	
Was wir durch Jesus haben	59
Kapitel 6	
Wer Jesus ist	73
Kapitel 7	
Geistliche Reife und das Wissen, was uns durch Jesus gehört	91
Kapitel 8	
Wissen, wer du durch Jesus bist	101
Kapitel 9	
Lass dich nicht gefangen nehmen	115
Kapitel 10	
Als Christ denken und handeln	129

Kapitel 11	
Geistliche Kleidung	141
Kapitel 12	
Im Frieden leben	151
Kapitel 13	
Tu alles im Namen Jesu und für ihn	159
Kapitel 14	
Ermütigung ist wichtig	175
Hast du eine echte Beziehung zu Jesus?	186

Wie du dieses Buch am besten liest



Ich schlage dir vor, dass du dir Zeit zum Lesen dieses Buches nimmst. Überflieg es nicht nur, um schnell fertig zu sein. Nimm dir Zeit, nicht nur zum Lesen, sondern auch zum Nachdenken über das, was du gelesen hast. Halte an Stellen inne, die dir wichtig sind. Denke darüber nach, was sie mit dir persönlich zu tun haben und ob du Veränderungen in deinem Leben vornehmen musst, um Gottes Willen gehorsam zu sein.

Beantworte die Fragen, die du an verschiedenen Stellen im Buch findest. Sie werden dir helfen, Bereiche zu erkennen, in denen du Wachstum nötig hast.

Ich empfehle dir auch, die im Buch angegebenen Bibelstellen in Ruhe nachzuschlagen. Aus Platzgründen haben wir nicht alle Texte vollständig abgedruckt, doch du kannst die Bibel aufschlagen und die genannten Stellen selbst lesen. Wenn du dir diese Mühe machst, wird dich das Buch noch mehr bereichern. Eine andere Möglichkeit ist, das Buch ganz durchzulesen und es dann ein zweites Mal in der von mir vorgeschlagenen Form zu lesen.

Vergiss nicht: Studieren ist etwas anderes als einfach lesen. Wenn wir lesen, nehmen wir Informationen auf, doch wenn wir studieren, wird die Information für uns zu einer Offenbarung – sie wird zu einem Teil von uns und beeinflusst unser Leben und Verhalten tiefer, als ein schnelles Lesen es tut.

Über den Kolosserbrief

Verfasser: *Paulus*

Datum: *etwa 61 n. Chr.*

Adressaten: *Christen in der Stadt Kolossä*

Als ich anfang, über diese Serie von Bibelkommentaren nachzudenken, fragte ich mich: *Sind dies Bücher, für die sich Menschen wirklich interessieren werden?* Ich kam zu dem Schluss, dass sie sehr hilfreich sein können, weil die Bibel – besonders das Neue Testament und bestimmte Bücher des Alten Testaments – voller praktischer Antworten für unseren Alltag steckt.

Die Bibel ist mehr als ein Buch über Theologie oder eine Geschichte über das ewige Leben, wenn wir sterben. Sie vermittelt uns auch die Weisheit, die wir brauchen, um auf dieser Erde ein Leben führen zu können, in dem wir Siege erleben sowie Frieden und Freude haben. Jesus sagt in Johannes 10,10: *»Ein Dieb will rauben, morden und zerstören. Ich aber bin gekommen, um ihnen das Leben in ganzer Fülle zu schenken.«* Dieser Verspricht nicht nur davon, das Leben zu genießen, wenn wir in den Urlaub fahren oder etwas Erfreuliches passiert. Johannes 10,10 spricht davon, dass Gott uns die Möglichkeit anbietet, das gewöhnliche, alltägliche Leben in vollen Zügen zu genießen! Wenn wir uns nur dann freuen können, wenn etwas Aufregendes geschieht, verpassen wir das von Freude erfüllte, überfließende Leben, das Jesus uns durch seinen Tod ermöglicht hat. Doch wenn wir lernen, nach Gottes Wort zu leben – und dazu gehört, dass wir uns damit beschäftigen und gehorsam sind –, können wir jeden Tag voll auskosten.

Es ist immer gut für uns, uns mit der Bibel vertraut zu machen. Doch wir müssen mehr tun, als Gottes Wort einfach zu lesen; wir sollten uns tiefgehend damit beschäftigen. Vielleicht

lesen wir mehrere Tage lang nur einen Vers oder Abschnitt, doch sobald wir ihn wirklich untersuchen und uns in ihn vertiefen, um zu verstehen, was er in unserem Leben bedeutet, wird er anfangen, uns zu verändern. Die Bibel lehrt und befähigt uns auf erstaunliche Weise, und dies können wir nur entdecken, wenn wir sie gewissenhaft studieren.

Die meisten der neutestamentlichen Briefe, die auch »Episteln« genannt werden, wurden an junge Gemeinden und Christen geschrieben, die in ihrem Glauben wachsen und lernen mussten, auf Gottes Art und Weise zu leben. Die Verfasser – zu denen die Apostel Paulus, Jakobus, Petrus und Johannes gehören – versuchten, den jungen Christen zu helfen, in ihrer Beziehung zu Gott fest gegründet zu werden und zu lernen, ein Leben zu führen, das Gott gefällt. Darum enthalten diese Briefe nicht nur wertvolle theologische Prinzipien, sondern auch wichtigen und praktischen Rat für den Alltag. Es begeistert mich zu wissen, dass ich eines Tages in den Himmel kommen werde; doch bevor es so weit ist, will ich auch heute und jeden Tag das Leben genießen, das ich habe.

Ein Grund, weshalb es so wichtig ist, dass wir Paulus' Brief an die Kolosser studieren und verstehen, besteht darin, dass *Jesus das Hauptthema* ist. Von Anfang bis Ende erhöht dieser Brief Jesus und bekundet ihn als Herrn. Das Thema des Briefes ist Christus als Haupt über alles, und die zentrale Lektion dieser vier Kapitel ist, Jesus stets an die erste Stelle zu setzen, über und vor alles andere. Wir sollen ihn an die erste Stelle setzen, was unsere Zeit, unsere Finanzen, Gedanken, Gespräche, Entscheidungen und Beziehungen angeht. Wenn wir ihm stets den höchsten Stellenwert einräumen, müssen wir nie wieder um etwas kämpfen oder Dingen nachjagen. Der Segen Gottes wird uns nachjagen und über uns kommen (vgl. 5. Mose 28,2).

In Matthäus 6,31 spricht Jesus über Menschen, die ihn nicht an die erste Stelle setzen, und darüber, dass sie sich Sorgen um ihr Leben machen und fragen: »Was werden wir essen?«, »Was werden wir trinken?« oder »Was werden wir anziehen?«.

Weiter stellt er fest, dass Menschen, die Gott nicht kennen, »diese Dinge so wichtig nehmen«; doch »euer himmlischer Vater kennt eure Bedürfnisse« (Matthäus 6,32).

Dann sagt er: »Macht das Reich Gottes zu eurem wichtigsten Anliegen, lebt in Gottes Gerechtigkeit, und er wird euch all das geben, was ihr braucht« (Matthäus 6,33, eigene Hervorhebung). Wenn wir Jesus an die erste Stelle setzen und uns vor allem anderen um sein Königreich bemühen, können wir in Liebe, Frieden, Freude, Kraft und Segen leben.

In seinem Brief an die Kolosser konzentrierte sich Paulus deshalb so intensiv auf Jesus und ermutigte sie, ihm den ersten Platz in ihrem Leben einzuräumen, weil er wusste, dass die Christen in Kolossä mit einer falschen geistlichen Lehre in Kontakt gekommen waren, die besagte, dass Jesus nicht wirklich Gott sei. Dieses weit verbreitete Glaubenssystem jener Zeit, das *Gnosis* genannt wurde, stellte infrage, dass Jesus Herr ist, dass Jesus genug ist und dass Jesus über allem steht. Zu der Zeit, als Paulus den Kolosserbrief schrieb, wäre die Christenheit in Gefahr gewesen, von falschen Religionen völlig überrannt zu werden, wenn Gottes Gnade sie nicht geschützt hätte. Paulus verstand die extreme Gefahr, die diese Irrlehre für die Christen in Kolossä darstellte. Er gab mit seinem Brief eine nachdrückliche Antwort, in der er betonte, wie wichtig es ist, Jesus über alles andere zu erhöhen. Aus seiner Liebe und Fürsorge für die Kolosser stellte er sich in diesem Brief der Irrlehre entgegen, damit sie erkannten, wie schädlich diese für ihren Glauben war, und dagegen standhalten konnten.

Die *Gnosis* war eine seltsame Mischung aller möglichen sogenannten Religionen, darunter jüdische Gesetzlichkeit, griechische Philosophie und östliche Mystik, die alle auf höchst ausgeklügelte und irreführende Weise miteinander verwoben waren. In 2. Thessalonicher 2,7 wird dies als *Geheimnis der Gesetzlosigkeit* bezeichnet. Die *Gnosis* lehrte, dass Menschen Gott nicht kennen können. Ich kann mir nichts Traurigeres vorstellen, als dass sich Menschen einer Religion verschreiben und sie

gewissenhaft Tag für Tag, Woche für Woche praktizieren – und dabei wissen, dass sie nie eine persönliche Beziehung zu dem Gott haben werden, den sie verehren. Als Christen glauben wir, dass Jesus nicht starb, damit Menschen sich einer Religion anschließen, sondern damit wir eine persönliche, vertraute Beziehung zu Gott haben.

Während Gnostiker sagen, dass Menschen Gott nicht kennen können, glauben Christen, dass Gott zu kennen das zentrale Thema und Ziel des Lebens ist. Die Gnosis steckte voller menschlicher Rationalität und war daher attraktiv für den menschlichen Verstand. Doch ihr Ursprung war satanisch. Manche Theologen glauben sogar, dass das, was damals in der Gemeinde in Kolossä vor sich ging, die Wurzel dessen ist, was heute »Christliche Wissenschaft« genannt wird. Der Zweck von Paulus' Brief an die jungen Christen in Kolossä war es, sie zu ermahnen, sich vor solcher Täuschung zu hüten und an Jesus als Herrn festzuhalten.

Paulus schrieb seinen Brief an die Kolosser, während er im Gefängnis in Rom war – etwa um die gleiche Zeit, als er an die Epheser und Philipper schrieb. Er war nie in Kolossä gewesen und hatte die Christen dort nicht persönlich kennengelernt. Höchstwahrscheinlich hatte ein Mann namens Epaphras, der vermutlich der Leiter der Gemeinde in Kolossä war und sich unter Paulus' Dienst bekehrt hatte, Paulus um Hilfe gebeten. Obwohl Paulus die Menschen in der Gemeinde nicht persönlich kannte, lagen sie ihm am Herzen und er wollte ihnen helfen, sich gegen die Gnosis zur Wehr zu setzen, und sie in ihrem Glauben stärken.

Sein Brief an die Kolosser verteidigt, erklärt und propagiert mehr als jedes andere neutestamentliche Buch, dass Jesus Christus Herr ist. Ein Grund, weshalb der Kolosserbrief heute so relevant ist, liegt darin, dass wir in einer Zeit leben, in der wir nicht dazu angeregt werden, Gott an die erste Stelle zu setzen. Tatsächlich werden manche Menschen dafür verspottet oder sogar verfolgt, dass sie dies tun.

Das, was in unserer heutigen Gesellschaft passiert, wird sicher nicht als *Gnosis* bezeichnet. Doch wie die Kolosser sind auch wir mit Irrlehren konfrontiert, die darauf abzielen, uns mit Mischungen aus Theologien und Philosophien, die uns verwirrt und leer zurücklassen, von Gott abzubringen.

Ein weiterer Grund, warum Paulus an die Kolosser schrieb, war, die jungen Gläubigen ganz praktisch anzuleiten, wie sie als Christen – als Nachfolger Jesu, die in einer persönlichen Beziehung zu ihm leben – in dieser Welt unterwegs sein sollten. Allein das erste Kapitel des Kolosserbriefes umfasst zwölf verschiedene Lektionen, die dir helfen werden, das Leben zu genießen und täglich stark im Glauben zu bleiben. Vielleicht wirst du nicht alle gleich umsetzen können. Doch wenn du einige auswählst, die dir am wichtigsten erscheinen, und sie studierst und auf dein Leben anwendest, werden sie dir helfen, reifer zu werden und das Leben zu führen, das Jesus dir durch seinen Tod ermöglicht hat.

Andere Highlights des Kolosserbriefes sind (und die Liste ist sicher nicht vollständig):

- die Tatsache, dass wir aus der Finsternis errettet wurden und uns die Sünde vergeben wurde (vgl. Kolosser 1,13-14)
- die Wahrheit, dass wir durch Jesus mit Gott versöhnt sind und in rechter Beziehung zu ihm leben können (vgl. Kolosser 1,21-23)
- Paulus' eindrückliche Lehre, dass Christus in uns die Hoffnung der Herrlichkeit ist (vgl. Kolosser 1,27)
- die Erinnerung daran, dass Jesus uns mit Gott versöhnt hat, dass wir durch ihn vollkommen sind und uns nichts fehlt und dass er uns vollständig vergeben hat (vgl. Kolosser 1,22; 2,10.13)
- Paulus' Erklärungen, weshalb es so wichtig ist, Gott gut zu repräsentieren, indem wir mitfühlend, gütig, demütig, sanftmütig, geduldig und liebevoll mit anderen umgehen (vgl. Kolosser 3,12-14)

Über den Kolosserbrief

- die Anweisung, den Frieden Gottes in unseren Herzen regieren zu lassen (vgl. Kolosser 3,15)
- die Ermahnung, alles so zu tun, als täten wir es für Gott und nicht für andere Menschen (vgl. Kolosser 3,23).

Mein Gebet für dich ist, dass dir beim Durcharbeiten dieses Buches Jesus realer begegnet und dass Paulus' Hingabe an und Leidenschaft für Jesus dich inspirieren wird, ihn zu lieben, in einer noch engeren Beziehung mit ihm zu leben als bisher und ihn in jedem Bereich deines Lebens an die erste Stelle zu setzen.

Wichtige Wahrheiten im Kolosserbrief:

- Jesus verdient es, in jedem Bereich unseres Lebens an erster Stelle zu stehen. Ihn an die erste Stelle zu setzen, sollte höchste Priorität für uns haben (vgl. Kolosser 1,15-20).
- Jesu Sieg am Kreuz befähigt uns, geistliche Finsternis und Verwirrung zu überwinden (vgl. Kolosser 2,15).
- Wir sollen unser Denken auf die Dinge ausrichten und ausgerichtet halten, die Ewigkeit wert haben, und nicht zulassen, dass unsere Gedanken ins Schwanken geraten (vgl. Kolosser 3,1-4).
- Die Worte, die wir aussprechen, haben Macht und sollen mit Gnade erfüllt sein (vgl. Kolosser 4,6).

KAPITEL 1



Gottes Willen entdecken und ihm folgen

Ein Überblick über Kolosser 1

Kapitel 1 des Kolosserbriefes ist eines der stärksten Kapitel im Neuen Testament. Es umfasst Paulus' Gruß an die Kolosser, der vielsagender ist, als man beim oberflächlichen Lesen vermuten würde, ebenso wie zwölf Schlüssellektionen für jeden, der geistlich wachsen will. Alle diese Lektionen zu lernen und anzuwenden, könnte Jahre dauern, doch wenn du zu Beginn nur einige wenige auswählst und dich immer wieder auf sie konzentrierst und anfängst sie umzusetzen, werden sie dein Leben verändern und dafür sorgen, dass du auf dem Weg zur geistlichen Reife bleibst. Ich werde auf jede dieser Lektionen in meinem Kommentar zu den entsprechenden Versen eingehen. Zunächst möchte ich sie hier jedoch auflisten, damit du einen Eindruck davon bekommst, was für ein bedeutungsvolles Kapitel Kolosser 1 ist.

1. Das Wichtigste, was du ganz praktisch in deinem Alltag tun kannst, ist, darauf zu achten, dass du nach Gottes Willen lebst (vgl. Kolosser 1,1).
2. Es sollte unser Ziel sein, ein heiliges Leben zu führen (vgl. Kolosser 1,2).
3. Dankbar zu sein, kann dein Leben verändern und jeden Tag besser machen (vgl. Kolosser 1,3).
4. Wenn du dich auf deinen Glauben konzentrierst und entsprechend lebst – indem du Gott bedingungslos vertraust –, wirst du geistlich stark bleiben können (vgl. Kolosser 1,4).
5. Liebe ist das, was Christen von den Menschen unterscheidet, die Jesus nicht kennen, und wir sollen ein von Liebe geprägtes Leben führen (vgl. Kolosser 1,4).
6. Ganz gleich, was du tust: Halte an der Hoffnung fest und lass sie dir nicht vom Teufel rauben (vgl. Kolosser 1,5).

7. Paulus' apostolisches Gebet wird dir helfen zu verstehen, was dir alles durch Jesus gehört. Auf diese Art und Weise für dich und andere zu beten, wird lebensverändernd sein (vgl. Kolosser 1,9-12).
8. Durch Jesus haben wir alles, was wir brauchen (vgl. Kolosser 1,13-14).
9. Jesus steht vor und über allem anderen. Setze ihn an die erste Stelle (vgl. Kolosser 1,15-18).
10. Christen können sich auch im Leiden freuen (vgl. Kolosser 1,24).
11. Zum Leben als Christ gehört es, bereit zu sein, Gott und anderen Menschen zu dienen (vgl. Kolosser 1,24-25).
12. Christus in dir ist die Hoffnung der Herrlichkeit, und Paulus' Ziel war es, alle Gläubigen als reife Christen vor Gott hinstellen zu können (vgl. Kolosser 1,27-28).

Kolosser 1 steckt voller Einsichten und Offenbarungen für dein Leben. Viele Menschen – auch ich – haben dieses Kapitel jahrelang studiert und finden immer noch neue Schätze und geistliche Kraft darin. Ich bete, dass es auch bei dir so sein wird.

Zur persönlichen Vertiefung

Welche Lektion aus Kolosser 1 hast du im Moment in deinem Leben am nötigsten?

Im Einklang mit Gottes Willen leben

Kolosser 1,1

*Diesen Brief schreiben Paulus, der von Gott zum
Apostel für Christus Jesus berufen wurde, und unser
Bruder Timotheus.*

Kolosser 1,1 ist ein kurzer Vers, doch wenn wir ihn sorgfältig betrachten, erkennen wir, wie viel Bedeutung in ihm steckt. Zuerst sollte uns auffallen, dass Paulus sich als »Apostel« bezeichnet. In diesem Fall bedeutet das einfach: ein von Gott gesandter Mensch. Als Nächstes sehen wir, dass Paulus ein Apostel für Christus Jesus war. Das ist wichtig, weil es uns mitteilt, dass Paulus Gott diente, nicht sich selbst oder anderen Menschen. Bevor Paulus Jesus auf der Straße nach Damaskus begegnete (vgl. Apostelgeschichte 9,1-9), war er bekannt für den Eifer, mit dem er Christen verfolgte. Er tat alles, was er konnte, um der Sache Jesu ein Ende zu setzen. Doch als Gott ihn berührte und sein Leben veränderte, setzte er seine ganze Kraft dafür ein, Gott zu lieben und sein Reich zu bauen. Die größte Erfüllung im Leben liegt darin, zu Gott zu gehören. Und die beste Art, unser Leben zu verbringen, ist, in seinem Willen zu sein, eine persönliche Beziehung zu ihm zu genießen, ihm zu dienen und anderen zu helfen, ihn kennenzulernen und in ihm zu wachsen.

Beachten wir auch, dass Paulus *nach dem Willen Gottes* (NeÜ) ein Apostel war. Das ist wichtig, denn als Christen wollen wir dem Willen Gottes folgen. Wenn wir das, was wir tun, nicht tun, weil wir wirklich glauben, dass es Gottes Wille für uns ist, wie können wir es dann jemals gut machen oder es genießen?

Wenn ich über das Thema »Nach dem Willen Gottes leben« spreche, werde ich häufig gefragt: »Woher weiß ich, ob ich mich im Willen Gottes befinde?« Dazu gibt es zwei einfache Anhaltspunkte:

1. Du wirst es genießen

In der Einleitung zu diesem Buch habe ich Johannes 10,10 erwähnt. Dort heißt es, dass Jesus kam, damit wir »Leben in ganzer Fülle« haben können oder, wie es in der *Amplified Bible* heißt, damit wir »das Leben haben und genießen können, und zwar reichlich [volllauf, überfließend]«. Gottes Wille für dich ist nichts, das dich ständig todunglücklich macht. Es kann sein, dass du, wenn du den entsprechenden Weg verfolgst, Herausforderungen erlebst oder Opfer bringen musst – doch wenn es Gottes Wille für dich ist, wird er dir die Weisheit und Gnade schenken, jede Schwierigkeit zu überwinden. Und ich glaube, dass du die Arbeit genießen wirst, die du im Dienst für Gott tust.

2. Du wirst dafür ausgerüstet sein

Ich glaube, wenn das, was wir tun, dem Willen Gottes entspricht, werden wir es gut machen. Gott gibt uns die Fähigkeiten, Gaben und Talente, um seinen Willen für unser Leben zu erfüllen. Er beruft uns nicht zu etwas, ohne uns dafür auszurüsten.

Möglicherweise musst du arbeiten, studieren oder dich auf eine andere Art und Weise darauf vorbereiten, Gottes Berufung für dein Leben auszuführen, doch du wirst eine Begabung dafür haben und dich dabei wohlfühlen. Ich fühle mich inzwischen sehr wohl bei dem, was ich als Bibellehrerin tue. Ich habe gelernt, wie ich es effektiv tun kann, und ich arbeite auch daran, doch Lehren ist für mich nicht schwer, weil ich es im Einklang mit Gottes Willen tue.

Stell dir eine Frau vor, die dazu berufen und bestimmt ist, Hausfrau und Mutter zu sein. Wenn es das ist, was Gott von ihr will, sie jedoch versucht, etwas anderes zu tun, weil sie meint, das als moderne Frau tun zu müssen, wird sie unglücklich sein.

Sie sollte wissen, was Gottes Wille für ihr Leben ist, und ihre Zeit und Kraft in *diese Sache* investieren, ebenso wie ins Ehefrau- und Muttersein. Das mag nach einer einschüchternden Aufgabenstellung klingen, doch Gott kann dich befähigen, alles zu tun, was du nach seinem Willen tun sollst.

Meine Hoffnung für dich ist, dass du den Punkt erreichst, an dem du sagen kannst: »Ich will tun, was Gott von mir möchte. Ich werde mich nicht mit irgendjemand anderem vergleichen. Ich werde mit niemandem konkurrieren. Ich will einfach an meinem Platz sein und das tun, was Gott von mir will.«

Gottes Willen für dein Leben herauszufinden, ist nicht schwierig: Geh einfach los und probiere Dinge aus, bis du das findest, was dir liegt. »Was dir liegt« heißt nicht unbedingt, dass es leicht ist. Wahrscheinlich wirst du daran arbeiten müssen, doch du wirst tief im Inneren wissen, dass du genau das tun sollst, und es wird dir Frieden und Freude bringen.

Risiken einzugehen und im Glauben zu leben ist notwendig, wenn man Gottes Willen entdecken möchte. Wenn du einen Glaubensschritt machst, musst du bereit sein, falschzuliegen; nur so findest du heraus, ob du richtigliegst. Manchmal lassen wir uns allzu sehr von dem Gedanken beunruhigen, dass wir falschliegen könnten, doch das gehört zum Lernen dazu. Wenn wir merken, dass wir die Richtung ändern müssen, können wir einfach sagen: »Ich dachte, das wäre Gottes Wille für mich. Ich bin losgegangen. Ich habe es ausprobiert, aber es ist nicht richtig. Nun kann ich das von meiner Liste streichen und zur nächsten Sache übergehen.« Im Einklang mit Gottes Willen zu leben ist viel wichtiger, als zu versuchen zu vermeiden, falschzuliegen.

Als ich anfang, Gottes Berufung für mein Leben zu spüren, glaubte ich, sein Wille für mich sei, ihm zu dienen, doch ich wusste nicht genau, was er von mir wollte. Ich wollte, dass Gott mich gebraucht, also fing ich an, zu jeder Gelegenheit, die sich mir bot, Ja zu sagen. Ich fing an, in der Krabbelgruppe meiner Gemeinde mitzuarbeiten, und nach nur ein oder zwei

Wochen wusste ich, dass dies nicht der richtige Platz für mich war. Ich probierte mich auch in der Straßenevangelisation aus, und obwohl ich den Wert dieser Arbeit sehe, hatte ich nicht die Gabe dafür. Ich versuchte, als Sekretärin für meinen Pastor zu arbeiten, doch nach einem Tag erklärte er mir, dass das »nichts wird« und auch nicht der richtige Platz für mich sei. Als ich anfang, die Bibel zu lehren, fand ich meinen Platz. Lehren ist das, wozu Gott mich berufen, ausgerüstet und begabt hat, und indem ich meiner Berufung folge, bin ich im Zentrum seines Willens für mein Leben.

Gottes Wille für dein Leben wird nicht das Gleiche sein wie der Wille Gottes für das Leben anderer. Wenn wir unsere Begabung oder Berufung mit der anderer vergleichen oder wenn wir uns schuldig fühlen, weil es uns schwerfällt, Gott auf eine Art und Weise zu dienen, die anderen sehr leichtfällt, werden wir keine gute Frucht für Gottes Reich bringen. Es ist wichtig, dass jeder Christ weiß, was Gottes Wille für ihn ist, und diesem dann von ganzem Herzen folgt.

Die entscheidende Lektion aus Kolosser 1,1 ist zu glauben, dass das, was du tust – was immer es sei –, Gottes Wille für dich in diesem Moment deines Lebens ist. Im Verlauf deines Lebens kann es sein, dass sich bestimmte Dinge verändern. Gottes Wille für dich heute ist vielleicht nicht sein Wille für dich in zehn Jahren. Viele Jahre lang, als unsere Organisation Konferenzen veranstaltete, hielt ich beispielsweise fünf Vorträge oder Predigten pro Wochenende. Dann fing ich an, nur in vier Veranstaltungen zu lehren. Vor Kurzem hatte ich den Eindruck, dass es Gottes Wille ist, dass ich nur noch drei Vorträge übernehme. Dies hat sich als die richtige Planungsentscheidung für uns erwiesen, und die Teilnehmer haben positiv auf die Veränderung reagiert. Kontinuierlich im Einklang mit Gottes Willen zu sein, erfordert von uns die Bereitschaft, Veränderungen vorzunehmen, wenn Gott uns dazu auffordert.

Ebenfalls in Kolosser 1,1 erwähnt Paulus, dass Timotheus bei ihm war. Für ihn war Timotheus *durch den Glauben ein*

richtiger Sohn (1. Timotheus 1,2 NeÜ). Er kannte Timotheus' Mutter und Großmutter als Frauen mit einem *aufrichtigen Glauben* (2. Timotheus 1,5 NeÜ). Er investierte Zeit und Kraft in Timotheus und hatte offenbar einen besonderen Platz im Herzen für ihn, glaubte an ihn und wünschte ihm aufrichtig Erfolg. Paulus schrieb den 1. und 2. Timotheusbrief, um den jungen Mitarbeiter zu ermutigen. An vielen Punkten seines Lebens unternahm Paulus Anstrengungen, junge Mitarbeiter im geistlichen Dienst zu schulen und zu ermutigen, und auch wir sollten bereit sein, das zu tun, wenn Gott es so führt. Timotheus war einer dieser jungen Männer, in die Paulus investierte, und im 1. und 2. Timotheusbrief kannst du mehr von Paulus' Anweisungen und Ratschlägen an ihn lesen.

Zur persönlichen Vertiefung

Glaubst du, dass das, was du gerade in deinem Leben tust, im Einklang mit Gottes Willen ist? Wie hat Gott dich zu dieser Schlussfolgerung geführt?
